



Stufen der Öffnung von Unterricht

	Lehrgang gesteuertes Lernen	1. Öffnungsstufe	2. Öffnungsstufe	Projekt selbstgesteuertes Lernen
Thema, Inhalt	Lehrkraft legt das Thema allein fest	SuS wählen aus vorgegebenen Themen	SuS und Lehrkraft legen gemeinsam das Thema fest	SuS bestimmen das Thema und die Inhalte
Materialien	Material liegt aufbereitet und vollständig vor	SuS wählen aus vorgegebenem Material	SuS und Lehrkraft beschaffen zusammen das Material	SuS beschaffen die Materialien
Arbeitsziele	Ziele werden von der Lehrkraft gesetzt	SuS wählen aus vorgegebenem Zielkatalog aus	SuS und Lehrkraft legen gemeinsam die Ziele fest	SuS formulieren Problem und Ziele selbstständig
Methoden	Lehrkraft schreibt den Lernweg vor	Lernwegempfehlung durch die Lehrkraft	Gemeinsame Auswahl aus angebotenen Lernwegen	Freie Lernwegwahl durch die SuS, Arbeit auch außerhalb der Schule
Lerngruppen, Projekt-Team	Keine Gruppenarbeit	Lehrkraft nimmt Einfluss auf Gruppenbildung	Homogene Gruppen werden auf Vorschlag gebildet	Heterogene Gruppen, freie Wahl nach Interessen und Neigungen
Schüler*inrolle	SuS als passiver Rezipient	Mitbestimmend, auswählend; aktive und passive Arbeitsphasen	Mitbestimmend; teilweise selbstständig, aktiv	Selbst- und mitbestimmend; selbstständig, aktiv planend und durchführend
Lehrer*inrolle	Dominant steuernd in allen Bereichen	Stark strukturierend, verbindliche Empfehlungen gebend	Zurückhaltend, koordinierend; Vorschläge und Hinweise gebend	Integrativ; auf Wunsch beratend; fast ganz zurücktretend, jedoch beaufsichtigend
Fächerbezug	Eng fachspezifisch	Fachbezogen mit Ausblick	Fächerübergreifend	Mehrere Fächer, ggf. mehrere Lehrer beteiligt

Stufenmodell des Offenen Unterrichts (vgl. Peschel 2002)

Stufe 0 (Vorstufe): „Geöffneter Unterricht“ – nicht „Offener Unterricht“

Differenzierte Arbeitsformen (freie Arbeit, Wochenplan, Stationen, ...) bei denen relativ unwichtige Komponenten frei gegeben werden, wie z.B. Ort, Sozialform ...

Die Inhalte, Methoden und der Lernweg werden noch weitgehend durch Schulbücher, Karteien oder sonstiges vorgegeben.

Grundidee: Lernen muss Passung haben

Stufe 1: Die methodische Öffnung

Basiert auf der konstruktivistischen Annahme, dass Lernen ein eigenaktiver Prozess ist. Der Lernweg wird ganz frei gegeben, so dass die Lernenden ihren eigenen Weg zur Lösung des Problems suchen. Der Lehrer wählt unter Umständen lediglich die Inhalte bzw. die Problemstellung aus und macht diese zugänglich.

Grundidee: Lernen ist ein eigenaktiver Konstruktionsprozess.

Stufe 2: Die methodische und inhaltliche Öffnung

Basiert auf dem interessebezogenen Ansatz für das Lernen. Man lernt am schnellsten und einfachsten, wenn man sich für etwas interessiert. Das bedeutet, dass es keine vorgefertigten Materialien oder Lehrgänge gibt, sondern die SuS eigene Themen entwickeln.

Grundidee: Lernen ist am effektivsten, wenn es vom Lernenden als selbstbestimmt und signifikant erlebt wird.

Stufe 3: Die sozial-integrative Öffnung

Es wird versucht Basisdemokratie und Schülermitgestaltung zu verwirklichen. Das bedeutet, dass keinerlei Regeln und Normen vorgeschrieben werden. Die notwendigen Absprachen unterliegen einer dauernden Veränderung und Anpassung und liegen in der Verantwortung aller. Der Lehrer ist ein gleichberechtigtes Mitglied der Gemeinschaft.

Grundidee: Soziale Erziehung ist am effektivsten, wenn die Strukturen vom Einzelnen selbst mitgeschaffen und als sinnvoll erlebt werden.